

Ihr Lied.

(Original-Beitrag des „General-Anzeiger“.)

Von G. Bernhardt.

Die Frau des Danies, eine hübsche, frische Dreißigerin, tritt, leise ein Liedchen summend, in den Speiseaal...

„Du armer Mann!“ ruft sie erschrocken und umfaßt ihn gärtlich mit ihren Armen, „lage mir, wie konnte das so möglich kommen?“

„Es kam nicht so plötzlich, wie es Dir scheint“, erwidert er dumpf, düster vor sich hinblickend. „Wir — mein Vater und ich — haben dieses Ende vorausgesehen, darum widerlegten wir uns mit aller Macht seiner tollsten, unüberlegten Heirath.“

„Unter Hans und unser Herz öffnen sollen!“ fiel ihm die warmherzige, zartfühlende Frau ins Wort, als er etwas unbehaglich zögerte, „natürlich wird er unser Kind und mit unserm Glück zusammenwachsen.“

„Nur andere Hoffnungen brachte er auch eine Geige mit, die er über alles liebte.“

Als das dreijährige Mädchen ihren unbetaneten Vetter erblickte, brach es in heftiges Weinen aus. Doch dieser schaute das kind an Augenblick an, dann sagte er mit leiser Stimme: „Still, ich werde spielen.“

„Von der Zeit an trat sein Mägdlein mehr zwischen die Kinder und die Jahre flössen ruhig dahin.“

„Ihr lieben sie nämlich, der arme Verwaandte liebte seine schöne, schlanke Cousine mit der ganzen Leidenschaft seines großen, edlen Herzens.“

„Als der Hochzeitstag kam, fehlte er unter den frohen Gästen und kein besorgtes Mägdlein und Suchen konnte ihn wiederbringen.“

Gästen und kein besorgtes Mägdlein und Suchen konnte ihn wiederbringen.

Alle waren in der Stille verblüfft, die amnithige Braut, von selbiger Freude durchdrungen, blinnte stehend noch nach ihrem treuen Jugendgefährten, die sie heute so ungenügend vermählte, da erschollen plötzlich brausende Orgelklänge durch den weiten Raum und in die erhebenden, heiligen Klänge wucherten sich in zührender Weichheit, halb schlingend ein tiefes Weh verrathend, halb jubelnd ein heißes Glück gehend, die beglaubenden Töne ihres Kindestheaters.

Da junge Paar war agereift in die herrliche Bergespracht des Siedens, und die zärtliche Liebe ihres Gatten, die wechselnden, wunderbaren Scenerien der Landschaft hatten Klärchen den Schmerz vergessen lassen, ohne Abschied von ihrem Vetter geschieden zu sein.

„Als der Gatte mit seinem schwer erkrankten Weibe heimwärts reiste, meldete ihm ein Telegramm den plötzlich eingetretenen, unerklärlichen Tod ihres Veters.“

Vermischtes.

Die Rechnung ohne den Wexer gemacht. Auch Spitzhaken mußten in den Wahl der Union ausfallen.

Wahr und Unwahr. Dieses Tages, so erzählt der Pariser Courrier, bereit Napoleon I. den Großfürst von Louis, Graf de Barral, einen Verwandten der Bonaparte, nach Paris.

Die indischen Schreitertanen, über die, wenn Union und die Engländer durch das Verbot der Wittwenverheirathung den Jambur der höchsten Monarchie gerathet haben, noch immer viel gesprochen wird, berichtet Hugo Koller mit gewohnter Meutur in einer Studie über Bengalen.

Die armen Schmetzlinge. Der Pariser Figaro thätigt seinen Lesern eine in der Mode, es ist einem unternehmenden Geschäftsmann, der eben Weltreisen eines Mannes mit einer geschmeidigen feiner Stricke an die „Entwürf“ oder gattentenen Willmen, welche sich in früheren Seiten einen religiösen Heidentum gefordert sind.

Der „Rei. W.“ bringt zur Erinnerung seiner eine unverwundlich kostbare, die ihm von einem Abnehmer erworben wurde. Bei der Versteigerung wurde ein eines der schönsten Produkte des berühmten Reichthümers Wippen vor sich zu haben. Die Thiere laut: „Ein ungenügendes Ertrögen.“

Als der Hochzeitstag kam, fehlte er unter den frohen Gästen und kein besorgtes Mägdlein und Suchen konnte ihn wiederbringen.

ermüdeten Spaziergange auf den Wald warf und in den Schlaf eines Occidenz verfiel. Als er nach einigen Stunden am hellen Morgen erwachte, sah er sich seiner Kleider beraubt. In seiner Verzweiflung machte er sich an den Herd zu setzen und trat in die vertheilte, beschleimte reitende Engel, der ihn zu sich rief, einen Anzug von ihrem Herrn erbat und ihn dem beweiand dastehenden Arbeiter überreichte.

Seine hübsche, Dunderbunde! Ein leuchtend bringt durch die Welt, so immer nur der Mondlichter Kontrast auf Erden gefunden habe. Seit hat alle Welt ein Ende! Wir Männer mit der Leidenschaft und der unerschütterlichen Lust, lassen uns jetzt weder „allzu kaltes“ Leben noch anstrengende Körperarbeit als Quell des Lebenswunsches. Der alte Zeit, der zu machenden wippen Edmund des mündlichen Hauptes verdrängt, ist entsetzt. Der Schamme hat ihn gefunden, nachdem er seinen Schicksalwegen jahrelang nachgehrt hat, den schändlichen Bazillus, der das lebende nachste Jahr zerstört, losloscher

Patentschau.

Mischelstil durch das Patentwesen von Otto Wolff in Dresden. Ein aus Gummi bezogenes Zintenblei ist der Gegenstand eines unter Nr. 52.667 dem Herrn John Karlin in Bradford B. St. U. ertheilten Patentes.

Nach dem Patent Nr. 52.772 des Herrn W. Carey in Montreal, Canada, wird ein Verfahren, das Holz aus dem Holzwerkzeug in der Weise verbunden, doch vom Innern des Stabes aus ein entloster Draht oder dergl. in regelmäßigen Schichten in die Sohle eingetrieben wird und die Schichten durch Leinwand in die Sohle eingetriebene Stifte gehalten werden.

Stadtsamtliche Nachrichten.

- Stadtsamtliche Nachrichten. Aufgeboten. 21. August. Der Keller Carl Feistel und Louise Hofendorf, Plunnenhofstraße 27. — Der Sandarbeiter Nicolaus Knop u. Friederike Knop, Plunnenhofstraße 1a. — Der Maler Max Friedrich und Apollonia Wülfing, Leipzig.

Kirchliche Nachrichten.

- Kirchliche Nachrichten. Am 12. Sonntag nach Trinitatis predigen: Zu H. E. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne, Nachm. 10 Uhr Herr Kant.-Rath Prof. D. Haupt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Kapelle des Nordstiftes: Vorm. 6 Uhr Herr Diak. Grünz. Montag den 25. August Abends 6 Uhr Bisthum Herr Diakonus Gräfflin. St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Richter. Vorm. 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst (im Bürgerdiakonalen Carolinentore) Derfeld. Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonus Wächter. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Richter. Schmitzstraße 17: Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Dr. Franke. St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonus Rietschmann. Hospitalkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Diakonus Rietschmann. Domkirche: Vormittag 10 Uhr Herr Domprediger Deelich. Abends 6 Uhr Herr Kant.-Rath Wöbel. Der Kindergottesdienst fällt aus. Der Trinitatis-Kindergottesdienst fällt bis auf Weiteres aus. Neumarkt: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Klose. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Der Kindergottesdienst fällt aus. St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wöbel. Mittwoch den 27. August Vorm. 10 Uhr allgemeine Besuche und Abendmahlfeier Herr Pastor Knuth. Freitag den 29. August Abends 8 Uhr Bisthum Herr Hilfsprediger Gröbhoff. St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Knuth. Diakonissenschule: Vormittag 9 Uhr Herr Hilfsprediger Gröbhoff. Diakonissenschule: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse. Früh 8 Uhr zweite hl. Messe und Sonntags. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Sonntag 2 Uhr Hochamt und Kreuzweg. Apostelkirche: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 3 Uhr Vespere und um 4 Uhr Vespere. Gieselerkirche: Vormittag 8 Uhr Herr Pastor Berg. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Wöbel. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Kant.-Rath Wöbel. Der Kindergottesdienst der St. Ulrichsgemeinde wird nach dem vorgedachten Interdiction ausfallen. nächsten Sonntag den 24. August wird beginnen und zwar in der Kinder unter je 8 Jahren früh 9 1/2 Uhr in der Aula der Bürgerdiakonalen Carolinentore 14. — für die älteren Nachmittags 2 Uhr in der Kirche. Die wachen Eltern werden gebeten, die Kinder wieder zahlreich und regelmäßig zuzuführen. Diakonus Richter.



**Buchdruckerei W. Kutschbach**  
Halle a. S.  
Zinkgartenstrasse 4a.

**Drucksachen aller Art,**  
insbesondere

Circulars, Rechnungen- und sonstige kaufmännische Formulare, Adresskarten, Zeitungsbeilagen, Prospekte, Preislisten, Cataloge, Broschüren etc. werden in kürzester Frist und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

**Zwei grosse Rotations-Maschinen**  
(Druck auf Rollenpapier),

Schnellpressen sowie eine Anzahl der zweckmässigsten Hilfsmaschinen ermöglichen, die grössten und umfassendsten Druckaufträge bei billigster Preisnotirung zu erledigen.

**Meine Stereotypie,**

mit den neuesten Hilfsmaschinen versehen, ermöglicht die bei Massenproduction erforderliche Vervielfältigung des Satzes.

**Druck-Aufträge**

werden Zinkgartenstrasse 4a sowie Grosse Ulrichstrasse 36 in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“ angenommen.



**Gelegenheitskauf.**

Durch auffallend billige Einkäufe in Bettfedern, Juleis und Bettzeugen verkaufe von heute ab, so lange der Vorrath reicht.

**Betten Deambett, Unterbett, Kissen,** gutes Juleit gefüllt mit locker gehaltenen neuen Bettfedern, für den haltbilligen Preis von 15, 18, 20, 24 u. 28 Mt.

**Betten für feine Aussteuer,** gefüllt mit guten Flaumfedern, 30, 36, 38 Mt.

**Betten für hochfeine Aussteuer,** gefüllt mit schneeweissen Gänseflaumfedern, 40 u. 50 Mt. Fertige Juleit, Deambett, Unterbett, 2 Kissen, von 6 Mt. an.

Bettbezüge von 3 Mt. 50 Pfg. an. Betttücher ohne Nacht u. 3 Mt. 75 Pfg. Steppdecken 3 Mt. Schlafdecken 3,50. Bettdecken 1,75. Strohsäcke 1 Mt. Bettstühle mit Matratze 14 Mt.

**G. Jahne,**

Böhmische Bettfedernhandlung,  
Poststr. 12, Ecke Kathangasse.

**Brikets, Kohlensteine, Böhmische Salonkohlen,**  
sowie sonstige Feuerungsmaterialien, in Fuhren frei Geloh, zu den billigsten Preisen, empfehlen  
**Engel & Vogel,** Niemeyerstr. 7-9.

**Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**  
Direkte Post-Dampfschiffahrten  
**Hamburg und Brasilien**  
via Riohambou

nach Pernambuco am 11. und 25. jeden Monats,  
" Bahia am 4. und 18. jeden Monats,  
" Rio de Janeiro und Santos am 4., 11., 18. und 25. jeden Monats.  
Sämmtliche nach Brasilien gehende Dampfer nehmen Güter für Paranaqua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul und Porto Alegre in Durchfracht via Rio de Janeiro.

**Hamburg und La Plata**  
via Madeira  
nach Montevideo, Buenos-Aires, Rosario und San Nicolas (jeden Donnerstag Abend).  
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler  
**August Bolten, Wm. Millers Nachfgr.**  
in Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 33/34.

**Zeichen- u. Mal-Unterricht**

in figürl. u. landschaftl. Fache ertheilt Damen u. Herren  
Kunstmalers **Hans Knoechl** aus München.  
Damenkursus: Dienstag und Freitag Vorm. 10-12. Knaben- u. Mädchenkursus: Mittwoch u. Sonnabend Nachm. 2-4 in seinem Atelier. Näheres Vormittags 9-12 Uhr. **7 Jägerplatz 7.**

**H. Elkan, Halle a. S.,**

90 Leipzigerstrasse 90.

Größtes und billigstes Warenhaus, parterre, I., II. u. III. Etage.

**Eigene Werkstätten**

für genagelte Handarbeitsschuhwaren in Weissenfels.

Führe hauptsächlich nur genagelte, wasserdichte, haltbare Schuhwaren.

Zugehörige mechanische Fabrik Schuhwaren führe gar nicht, da diese oft nur gepappt sind.

**Täglicher Umsatz**

100-150 Paar.

**Schuhwaren-Preiscurant:**  
Knaben Stiefel und Stiefeletten von 4 Mt. an, Herren Stiefel u. Stiefeletten von 5 Mt. an, Kellner-Halb-schuhe zum Binden und mit Gummi von 3 Mt. 4 an, Damen Stiefeletten von 3 Mt. 3 an, in lack. gebl. gebl. von 3 Mt. 5 an, Goldfäher und Ball-schuhe von 1 Mt. 50 an, Feingeh-felken und zum Schützen von 3 Mt. an, Kinderstiefel von 50 Pfg. an, Pantoffeln, genagelt 50 Pfg., Feingeh. halbe Weissen-felken, Haus- und Hils-schuhe zc. zc.  
Herren- u. Knaben-Garderoben, Damen- u. Mädchen-Confection, Manufactur und Kleiderstoffe, Reinen, Bettzeuge u. Bettfedern sind in grösster Auswahl vertreten. Das Geschäftshaus, welches 1865 gegründet, erweist sich durch seine Billigkeit und streng reelle Bedie-nung des grössten Umfanges von Halle und Umgegend.



**Versicherung gegen Reiseunfälle**

gewährt die  
**Untfälle aller Art**

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

Grund-Capital: 3 000 000 Mark.

Gesamtreserven über 1,256,000 Mark.

Gezahlte Entschädigungen

bis Ende März 1890 über 1,900,000 Mk.

Die Entschädigung für vorübergehende Arbeits- resp. Erwerbs-unfähigkeit (Dienstunfähigkeit) wird bereits vom Tage der ärztlichen Behandlung (Kurzzeit) ab ohne besonderen Beweismittel ausbezahlt. Formulare, auf welchen sich Jedermann eine gültige Reiseunfall-Versicherungspolice sofort selbst ausstellen kann, sind bei der Direction in Köln a. Rh. sowie bei den an allen größeren Orten leicht zu erhaltenden Vertretern der Gesellschaft kostenfrei zu haben. — Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt, sowie jede gewünschte Auskunft bereitwillig ertheilt.

**Zum Dampfdruck**

halte mein großes Lager von  
Steinkohlen jeder Art und Weisf., Steinkohlenbriketts, sowie Cocosfaserstricke und raff. russ. Maschinenöl bestens empfohlen.

**Ed. Klaus, Merseburg.**

**Ed. Lincke & Ströter**

empfehlen



Befellungs-Annahme: bei Hrn. Gustav Moritz, Str. Steinstr. 53. Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 14. Telephon-Benutzung.

**Anker-Cacao**  
ist seines grossen Nährwertes und vorzüglichen Geschmacks wegen in den besten Kreisen rühmlichst bekannt. — Jede Büchse ist mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen. — Nicht minder beliebt ist die **Anker-Chocolade**, welche sich durch hochfeinen Geschmack vortheilhaft auszeichnet. 1/2 Kilo von 1,20 an. Vorräthig in den hies. Niederlagen.  
**F. A. Richter & Co.,**  
Hofstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam, Olen, London E. C., New-York.

**Selbstgefertigte Sopha's, Matratzen mit Bettfedern**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt  
**A. Kunze,**  
Göttschenstr., Mittelstr. 30. Umschlagnahlungen gekattet.

**F. Kohlhardt**  
prakt. Zahnarzt.  
Kleiner für operative Zahnheilkunde und Zahn-  
Zahnheilen (Schmerzlos) mit Lidgog. **Schmerzlos 20.**  
Zum Anästhetisieren empfiehlt sich **Dr. Pöhl, Georgstr. 6, 11.**

**Schweizermühle in Sachsen.**

Wasserheilanstalt und klimatischer Curort

in herrlicher Lage der sächs. Schweiz.

Ermässigte Preise bis Mitte Jani.

Bez.: Dr. Mayerhausen. Besizer: W. Schröder.

**Herrmannsbad Lausigk**

Saßon v. Mineral-, Moor-, Fichtennadel-, elektrische Bäder u. f. v. Massage. Ausser-ordentliche Pellerfolge bei chronischer Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. — Edlene Wohnungen mit guter Verpflegung. Wädlige Preise. Herrlicher Park und ausgezeihnte Waldbalgiegung. Nähere Auskünfte durch die Badereverwaltung.

**Adelheids-Quelle,**

natürliches, jodhaltiges Bromwasser zu Seibrunn i. Oberhon, seit Jahr-hundertn allgemeinlich empfohlen gegen alle scorbutischen Leiden (Augen, Ohren-leiden zc.), Krankheiten der Schilddrüse (Kropf), Bronchialkatarrhe, Krankheiten der Schleimhäute, Anschoppungen der Leber und Niere, gegen Kinderkrankheiten, Unterleibs-leiden der Frauen, gegen Blasenleiden und Nervenleiden. Stein und Gries, gegen Ferkfluss, Hiesiden zc. **Adelheids-Quelle** ist zu beziehen durch **Apotheken** und **Wasserhändler**. — **Wasserhändler** gratis und franco durch den **Verleger Moritz Debler** in **München**.